

Argumentationshilfe gegen diskriminierende Aussagen – Linksammlung

Flucht und Migration zählen zu den Themen, die in der Öffentlichkeit aber auch in privaten Diskussionen oft emotional und kontrovers verhandelt werden. Dabei kommt es nicht selten zu pauschalisierenden oder diskriminierenden Aussagen. Um diesen wirksam begegnen zu können, braucht es reflektierte Argumentationsstrategien und eine klare Haltung. Diese Linksammlung wurde erstellt, um vorhandenes Material zugänglich zu machen, das dabei unterstützt, sich mit dem Thema vertraut zu machen und diskriminierenden Aussagen etwas entgegenzusetzen. Mit den richtigen Werkzeugen lassen sich Haltung zeigen und menschenfeindliche Aussagen klar benennen und hinterfragen. Niemand ist diesen Debatten hilflos ausgeliefert. Jede und jeder kann etwas tun – sei es im Gespräch mit Bekannten, in sozialen Netzwerken oder im beruflichen Umfeld.

1. Argumentationshilfen

Um diskriminierenden und pauschalen Aussagen entgegen wirken zu können, braucht es Strategien und Wissen über die eigenen Handlungsmöglichkeiten. Jede Situation ist anders und muss dementsprechend gehandhabt werden. Verschiedene Webseiten bieten eine Übersicht an Argumentationshilfen, die schnell und einfach umsetzbar sind.

- Die Berliner Landeszentrale für politische Bildung bietet eine Übersicht an Strategien gegen rassistische Aussagen: <https://www.berlin.de/politische-bildung/politikportal/blog/artikel.1261660.php>
- Ein ehemaliges Projekt des Caritasverbandes für das Bistum Essen e.V. bietet einen guten Überblick zu Stammtischparolen und wie man dagegen argumentieren kann: https://www.caritas-essen.de/cms/contents/caritas-essen.de/medieninhalte/dokumente/projekte/sach-wat/spickzettel-menukart/menukarte_2019_montage.pdf?d=a&f=pdf
- Die Konterbunt App lädt spielerisch dazu ein, sich mit Antworten und Reaktionsstrategien gegen Stammtischparolen einzusetzen. Auch wer die App nicht nutzen möchte, findet auf der Website eine Übersicht von Strategien: <https://konterbunt.de/strategieguide/>
- In der Vielfalt-Mediathek wird eine Broschüre mit 10 Strategien gegen Stammtischparolen angeboten. Diese ist zwar schon etwas älter, aber die Übersicht ist auch weiterhin hilfreich: <https://www.vielfalt-mediathek.de/material/zusammenleben-in-der-migrationsgesellschaft/10-strategien-zum-umgang-mit-stammtischparolen>

2. Fakten

Man muss nicht alles wissen, um pauschalisierenden Aussagen zu widersprechen. Trotzdem kann eine faktenbasierte Argumentation helfen, vor allem wenn man mit falschen Behauptungen konfrontiert wird. Die folgenden Links bieten unter anderem Faktenchecks an und zeigen auch die aktuelle Datenlage im Themenfeld Flucht und Migration. Diese können helfen, wenn Sie sich mehr inhaltlich mit dem Thema beschäftigen möchten.

- Die Organisation CORRECTIV hat speziell für den Bereich Migration eine Sammlung von Faktenchecks: <https://correctiv.org/faktencheck/migration/>
- Die UNO Flüchtlingshilfe hat einige der verbreitetsten Vorurteile untersucht und auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft: <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/faktencheck>
- Beim Netzwerk Fluchtforschung äußern sich Wissenschaftler*innen zu Mythen in migrationspolitischen Debatten: <https://fluchtforschung.net/tag/fluchtforschung-gegen-mythen/>
- Auch die Website der Bundesregierung bietet Fakten zur Migrationspolitik an: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/fakten-migrationspolitik-2189208>
- Das Referat Migration und Integration des Deutschen Caritasverbandes hat verschiedene fachspezifische Factsheets erstellt: <https://www.caritas.de/fuerprofis/fachthemen/migration/migrationsdebatte-die-caritas-ordnet-ein/migrationsdebatte-die-caritas-ordnet-ein>
- Der Mediendienst Integration stellt ebenso eine themenspezifische Übersicht von Zahlen und Fakten zur Verfügung: <https://mediendienst-integration.de/en/zahlen-und-fakten.html>

3. Schulungen

Verschiedene Schulungen bieten an, das Argumentieren gegen Stammtischparolen zu üben. Diese Angebote sind leider nicht kostenfrei und müssen selbstständig gebucht werden:

- Hier kann ein Workshop für mehrere Teilnehmende gebucht werden: <https://parolen-paroli.de/>
- Auch über die Bundeszentrale für politische Bildung lässt sich ein Workshop buchen: <https://www.bpb.de/lernen/angebote/politische-bildung-und-polizei/271819/die-auslaender-nehmen-uns-die-arbeitsplaetze-weg-argumentationstraining-gegen-stammtischparolen/>
- Die Heinrich Böll Stiftung bietet verschiedene Seminare für Einzelpersonen an. Am 25.09.2025 findet zum Beispiel ein Online-Workshop „Hate Speech und Counter Speech – Holen wir uns das Netz zurück!“ statt. Eine Übersicht der verschiedenen Veranstaltungen finden Sie unter: <https://greencampus.boell.de/de/seminare-fuer-einzelpersonen>
- Das Anti-Rassismus Informations-Centrum Aric NRW e.V. bietet ebenfalls Schulungsformate an: <https://www.aric-nrw.de/trainingsund-seminare/themenbereiche/argumentationstrainings.html>

Hinweis: Diese Liste soll fortlaufend bearbeitet werden. Wenn Sie Vorschläge haben, was in die Liste mit aufgeführt werden soll, melden Sie sich bei Angelika Peplinski unter Angelika.Peplinski@caritas-paderborn.de.